Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

A. Allgemeiner Lehrplan.

Der Normal-Lehrplan vom 31. März 1882 ist vollständig durchgeführt.

Lehrgegenstände.	Wöchentliche Stundenzahl in								
	I. 2jähr.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Summa.
Religionslehre { a. kathol.	2	2	(2)	2	(2)	2	2	3	13
Religionslehre { b. evangel.	2	2	(2)	2	(2)	(2)	(2)	3	9
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	18
Latein	8	8	8	9	9	9	9	9	69
Griechisch	6	7	7	7	7	—	—	—	34
Hebräisch	2	2	(2)	—	—	—	—	—	4[1]
Französisch	2	2	2	2	2	5	4	—	19
Geschichte {	3	3	3	3	3	4	3	3	25
Geographie {									
Mathematik (Rechnen)	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturwissenschaft	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Singen	—	—	—	—	—	—	1	1	5[2]
Zeichnen	—	—	—	—	—	2	2	2	10[3]
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Turnen	2	(2)	2	(2)	2	2	(2)	2	10
	32	32	32	32	32	32	33	31	266

1) Die Teilnahme am Hebräischen ist für die Schüler der I und II fakultativ, daher bei der Stundensumme dieser Klassen nicht berücksichtigt.

2) 2 St. für die aus Schülern aller Klassen gebildete Selekta und 1 St. gemeins. Choralgesang mitgerechnet.

3) 4 St. für Geübtere aus den Klassen IIIb bis I mitgezählt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Übersicht über die Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer.

* bezeichnet nur im ersten, † nur im zweiten Semester.

Lehrer.	I. Ordinarius Goebel.	IIa. Ordinarius Koerber.	IIb. Ordinarius Zilch.	IIIa. Ordinarius Gegenbaur.	IIIb. Ordinarius Drygas.	IV. Ordinarius Wiskemann.	V. Ordinarius Jung.	VI. Ordinarius Rathmann.	Zahl der wöchentl. Stunden.
Dr. Eduard Goebel, Direktor.	3 Dtsch. 2 Hor. 6 Griechisch								11
Prof. Jak. Gegenbaur, Prorektor.	3 Geschichte u. Geographie	2 Deutsch 3 Gesch. u. Geo.	3 Geschichte	2 Dtsch. 3 Cäs. 3 Gesch. u. Geo.					19
Dr. Joseph Koerber, Professor.	6 Latein	8 Latein 7 Griechisch							21
Dr. Georg Zilch, Oberlehrer.			2 Deutsch 6 Latein	6 Latein 2 Französisch			4 Französisch		20
Dr. Anton Völke, Oberlehrer.	2 Französisch	2 Französisch	7 Griechisch 2 Französisch		2 Französisch	5 Französisch			20
Hermann Breitung, ordentl. Lehrer.	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion 2 Hebräisch		2 Religion		2 Religion	2 Religion 2 Deutsch	3 Religion	19
Wilhelm Wiskemann, ordentl. Lehrer.			2 Vergil		7 Griechisch	2 Deutsch 9 Lat. 2 Gesch.			22
Albert Wagner, ordentl. Lehrer.		4 Math 2 Naturw.	4 Math. 2 Naturw.			4 Rechnen 2 Naturk.		2 Naturk.	20
Dr. Ant. Drygas, ordentl. Lehrer.				7 Griechisch	2 Deutsch 9 Latein 3 Gesch. u. Geo.				21
Dr. Heinr. Karl Müller, ordentl. Lehrer.	4 Math. 2 Physik.			3 Math. 2 Naturk.	3 Math. 2 Naturk.		2 Naturk. 1 Geometrie †		18(19)
Johannes Jung, etatsmäß. Hülfslehrer.				2 Turnen		2 Turnen	9 Latein	2 Turnen 9 Latein	24
Friedr. Wolf,* Probekandidat.		(2 Geschichte)	(7 Griechisch)						9*
Heinr. Maurer,* Probekandidat.			(3 Geschichte)	(6 Latein)					9*
Heinr. Söding,† Probekandidat.		(2 Homer) (5 Latein)				(2 Geschichte)			9†
Jos. Wedemann,† Probekandidat.			(2 Vergil)		(7 Griechisch)				9†
Heinrich Rathmann, Gymn.-Elementarlehrer.						2 Geographie	4 Rechnen (3†) 3 Geschichte u. Geographie 2 Schönschr.	3 Deutsch 4 Rechnen 3 Geogr. u. G. 2 Schönschr.	23(22†)
Pfarrer **Em. Schäfer,** evang. Religionslehrer.	2 Religion	2 Religion		2 Religion		2 Religion		1 Religion	9
W. Binder, Zeichenlehrer.	4 Zeichnen für Geübtere					2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	10
Frd. Jaeneke, Turnlehrer.	2 Turnen		2 Turnen						4
Kantor **Joh. Gesang,** Gesanglehrer.	2 St. Übung der Selekta und 1 St. gemeinsamer Choralgesang für alle Klassen.						1 Gesang	1 Gesang	5

C. Lehrpensa des verflossenen Schuljahres.

Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

1. Religionslehre: 2 St. a) Kath.: Die Glaubenslehre, nach dem Lehrbuche von Dreher. Breitung. — b) Evang.: Geschichte der christlichen Kirche von Bonifaz VIII. bis zur Gegenwart, nach Kurtz. Erklärung der confessio Augustana. Repetitionen. Pfarrer Schäfer.

2. Deutsch: 3 St. Lektüre und Erklärung von Schillers Dramen „Wallenstein", „Maria Stuart" und „Jungfrau von Orleans" (letzteres nur übersichtlich). Übersicht der Entwickelung der deutschen Litteratur vom 14. Jahrhundert bis auf Schiller und Goethe. Korrektur der Aufsätze. Der Direktor.

Themata für die Aufsätze: 1) a. Was bezweckt Schiller durch den ersten Teil seiner dramatischen Dichtung „Wallenstein", und wie hat er diesen Zweck erreicht? — b. Inwiefern stimmen die Ansichten der drei Hauptfiguren in „Wallensteins Lager" überein, und inwiefern weichen sie von einander ab? — 2) (Klassenarbeit) a. Max Piccolomini gegenüber seinem Vater und gegenüber Wallenstein. — b. Wie weiß die Gräfin Terzky den noch schwankenden Wallenstein zum entscheidenden Schritte zu bewegen? — 3) a. Über Inhalt und Komposition des ersten Buches der Ilias. — b. Drei Entwürfe für Gemälde nach dem ersten Buche der Ilias. — 4) Wie hat der Dichter des „Wallenstein" es verstanden seinen Helden unserm Herzen menschlich näher zu bringen? — 5) (Abiturienten-Aufsatz) Inwiefern heißt der Mittelstand mit Recht der goldene? (Hor. II. 10, 5–8.) — 6) a. Worin gleicht der Charakter Buttlers dem des Wallenstein? — b. In Dir ein edler Sklave ist, dem Du die Freiheit schuldig bist. — 7) a. Welches Bild von dem Charakter der Athener erhalten wir aus den olynthischen Reden des Demosthenes? — b. Worin stimmen die drei olynthischen Reden mit einander überein, und worin sind sie verschieden? — 8) Daß Lob und Beifall Dich nicht blendet, Beherzige wohl, wer Dir es spendet (Klassenarbeit). — 9) Der Schule wähne niemals Dich entwachsen, Sie setzet sich durch's ganze Leben fort! — 10) Wodurch wurde der Verlust der Freiheit und Unabhängigkeit der griechischen Staaten herbeigeführt? (Abiturienten-Aufsatz.)

3. Latein: a) 6 St. Ciceronis actionis in C. Verrem secundae lib. IV und Taciti Agricola. — Exercitia domest. und scholast. (letztere nach Diktaten), sowie mündliche Übersetzung nach Süpfle II. Abt. 2, woran sich grammatische und stilistische Unterweisungen anschlossen. Freie Aufsätze. Prof. Dr. Koerber. — b) 2 St. Horat. lib. I, II und epod. mit Auswahl. Die Erklärung zum Teil in lateinischer Sprache. Einzelne Gedichte wurden memoriert. Der Direktor.

Themata für die Aufsätze: 1) a Optimo cuique Athenis accidisse, ut in exsilium eiceretur. — b. De pugna ad Gaurum montem commissa. — 2) a. Quae de secunda in C. Verrem actione praefanda esse videantur. — b. Quae opera atque artificia Verres ab Heio Mamertino abstulerit. — 3) a. und b. Solon quomodo effecerit, ut Salamis fieret Atheniensium (Klassenarbeit). — 4) Certamen Horatiorum et Curiatiorum exponatur (Abiturienten-Aufsatz). — 5) a. Cedant arma togae, concedat laurea laudi. — b. De bello Punico tertio. — 6) a. Vita otiosa num praeferenda sit occupatae. — b. Quas res C. Julius Caesar post pugnam Pharsalicam gesserit. — 7) a. De Cyro minore, Artaxerxis II. fratre. — b. Bellum a Gallis duce Brenno contra Romanos gestum enarretur (Klassenarbeit). — 8. Quo modo factum sit, ut Cicero in exsilium eiceretur (Abiturienten-Aufsatz). — 9) De Polycrate Samio.

4. Griechisch: 6 St. Demosth. oratt. Olynth. I, II, III; Philipp. I. Homer. Iliad. I, XI bis XV incl. Wiederholung einiger Abschnitte der syntaxis verbi. Extemporalien und Übersetzungen aus dem Griechischen nach Diktaten. Der Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Französisch: 2 St. Lektüre von Alphonse de Lamartine: Mort de Louis XVI (Fortsetzung) und von Racine: Athalie. (Vol. IV und XXII der Bibliothek ꝛc. von Dr. Ant. Goebel.) Zusammenfassende grammatische Wiederholungen, nach Knebel. Alle drei Wochen ein Extemporale. Dr. Völke.

6. Hebräisch: 2 St. Wiederholung der Formenlehre und der Syntax, nach Vosen. Übersetzung und Analyse von Judic. Cap. 11—17; I. Samuel. 24—28; Psalm. 1—10. Breitung.

7. Geschichte und Geographie: 3 St. Neuere Geschichte, nach dem Grundriß von Pütz; Übersicht der außereuropäischen Erdteile, nach dem Leitfaden des Lehrers. Prof. Gegenbaur.

8. Mathematik: 4 St. a) Arithmetik: Übungsaufgaben aus der Lehre von den Gleichungen; Kombinationslehre und binomischer Lehrsatz; Repetition des Systems. b) Geometrie: Konstruktionen bzw. Berechnungen aus der Planimetrie, Trigonometrie und Stereometrie; Repetition des Systems. Dr. Müller.

Mathematische Aufgaben für die Maturitätsprüfung. (A. Michaelis 1886 — B. Ostern 1887.)

A. 1) Ein Dreieck ist zu konstruieren aus $\rho_1 - \rho$, $b + c$, $\varkappa$. — 2) Die Winkel und Seiten desselben Dreiecks sind zu berechnen für die Werte: $\rho_1 - \rho = 2190{,}0$; $b + c = 14016{,}0$; $\varkappa = 41^0\ 6'\ 44''$. — 3) Ein zylindrischer Kupferdraht von der Länge gleich l (1) m und dem Durchmesser gleich d (2) cm soll so mit einer Korkschicht umgeben werden, daß derselbe im Wasser gerade untertaucht. Welche Dicke muß dieser hohle Korkzylinder haben? (Spez. Gew. des Kupfers und Korks: $s_1 = 8{,}88$ bzw. $s_2 = 0{,}24$.) — 4) Ein im Altertum berühmter Berg hat einen Namen, welcher aus drei Buchstaben besteht. Nimmt man anstatt der Buchstaben die Zahlen ihrer Stellen im Alphabet, so beträgt die Summe 14; die mittlere Zahl ist halb so groß als das um 1 verminderte Produkt der beiden äußeren, und die Summe der Quadrate der ersten und dritten Zahl ist um 50 größer als das doppelte Quadrat der mittleren. Welcher Berg ist es?

— B. 1) Ein Dreieck ist zu konstruieren aus a: b, ρ, $\varkappa$. — 2) Die Winkel und Seiten desselben Dreiecks sind zu berechnen für die Werte: $a : b = 65 : 56\frac{1}{3}$. $\rho = 52$ m. $\varkappa = 67^0\ 22'\ 48''$. — 3) An einer regulären, dreiseitigen Pyramide von Blei (Sp. G. $s_1 = 11$) ist der Halbmesser des Umkreises der Grundfläche gleich r (3) cm; welche Grundkante hat eine gleich hohe und gleich schwere dreiseitige Pyramide von Gußeisen (Sp. G. $s_2 = 7$)? — 4) Wie oft lassen sich 32 Kugeln in 3 Fächer so verteilen, daß das erste und zweite je 12, das dritte aber 8 Kugeln enthält?

9. Physik: 2 St. Mechanik fester Körper; astronomische Geographie. Derselbe.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Professor Dr. Koerber.

1. Religionslehre: 2 St. a) Kath.: Kirchengeschichte, nach Dreher. Breitung. — b) Evang.: Geschichte der christlichen Kirche bis Bonifaz VIII.; Geschichte des alten Bundes, nach Kurtz; Erklärung der 2 Briefe Petri und der 3 Briefe Johannis. Pfarrer Schäfer.

2. Deutsch: 2 St. Lehre von den Formen und Gattungen der Dichtkunst. Erklärung und Vortrag von Gedichten. Lektüre von Schillers Wilhelm Tell und Lessings Minna von Barnhelm. Besprechung und Korrektur der Aufsätze. Prof. Gegenbaur.

Themata zu den Aufsätzen: 1) Welchen Einfluß übte die geographische Beschaffenheit Attikas auf die Geschichte und Bildung der Athener? Erster Teil: Attika. — 2) Zweiter Teil: Athen. — 3) Inwiefern geschah die Umwandlung der Monarchie zu einem Freistaate in Rom vorzugsweise zu Gunsten der Aristokratie? — 4) Welchen Einfluß übt der Pfarrer in Göthes „Hermann und Dorothea" auf den Gang der Handlung aus? — 5) Durch welche geographische und politische Verhältnisse wurde die Gründung der Stadt Rom herbeigeführt? — 6) Worin stimmt die Servianische Verfassung mit der Solons in sozialer und politischer Hinsicht überein? — 7) Die Bedeutung der Glocke im Familienleben des Menschen mit Beziehung auf Schillers Glocke. — 8) Warum wird der dritte Auftritt des dritten Aufzuges in Schillers „Tell" die Meisterscene des ganzen Schauspiels genannt? — 9) Wodurch erregte Lessings Minna von Barnhelm schon bei ihrem ersten Erscheinen ein so allgemeines Interesse?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Latein: a) 6 St. Livius lib. I und II 1—20. Grammatik nach Meiring, Kapp. 106—119. Exercitia domest. (wöchentlich) und scholast. (jede dritte Arbeit), sowie mündliche Übersetzung aus Süpfle, 2. Teil. Im Winter drei kleine freie Aufsätze. b) 2 St. Vergil. Aeneid. lib. II 250 — 804 und III. Der Ordinarius.

Themata für die Aufsätze: 1) De Appio Claudio pacis Pyrrhi dissuasore. — 2) De consilio post pugnam Salaminiam a Graecis habito. — 3) Qua de causa Romani Tarentinis bellum intulerint.

4. Griechisch: a) 5 St. Herod. histor. lib. VIII und IX mit Auswahl. Grammatik nach Seyffert-Bamberg §§ 52—168. Exercitia domest. und scholast. (abwechselnd), sowie mündliche Übersetzung aus Seyffert. b) 2 St. Hom Odyss. lib. IX—XI incl. Der Ordinarius.

5. Französisch: 2 St. Lektüre von Voltaire, Charles XII (Vol. XXXVI der Bibliothek ꝛc. von Dr. Ant. Goebel.) Die wichtigern Regeln der Syntax nach Knebel. Mündliches Übersetzen aus Höchsten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Dr. Völke.

6. Hebräisch: 2 St. Formenlehre und Hauptregeln der Syntax; Lesen und Übersetzen nach Vosens Leitfaden; ferner (für die erste Abteilung) Genes. c. 1—4. Breitung.

7. Geschichte und Geographie: 3 St. Römische Geschichte, nach dem Grundriß von Pütz. Völker und Staaten Europas, nach des Lehrers Leitfaden. Kartenzeichnen. Prof. Gegenbaur.

8. Mathematik: 4 St. a) Arithmetik: Gleichungen vom 1. und 2. Grade, letztere mit einer Unbekannten: Logarithmen und Exponentialgleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen. Übungen nach Heis' Aufgabensammlung §§ 56—59, 63—72, 81—84. b) Geometrie: Wiederholung der Planimetrie, besonders der Lehre von den regulären Vielecken und der Kreismessung; geometrische Örter; algebraische Analysis geometrischer Aufgaben, meist nach dem Lehrbuche von Heis und Eschweiler, Kap. 6—11. Ebene Trigonometrie. Wagner.

9. Naturkunde: 2 St. Physik: Wärme, Magnetismus, Elektrizität. Derselbe.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Zilch.

1. Religionslehre: Je 2 St. Kombiniert mit Ober-Sekunda.

2. Deutsch: 2 St. Allgemeine Eigenschaften des Stils; Tropen und Figuren. Erklärung und Vortrag von Gedichten, hauptsächlich Balladen. Lektüre von Göthes „Hermann und Dorothea". Besprechung und Korrektur der Aufsätze. Dispositions-Übungen. Der Ordinarius.

Themata zu den Aufsätzen: 1) Vergleichung der beiden Schillerschen Balladen: der „Taucher" und der „Handschuh". — 2) Das Morgenrot ist den Musen hold (Chrie). — 3) Das Gewitter, eine Schilderung (Schularbeit). — 4) Das innige Verhältnis zwischen Mutter und Sohn nach dem IV. Ges. von Göthes „Hermann und Dorothea". — 5) Was treibt die Menschen in die Ferne? — 6) Charakteristik Dorotheas nach dem Epos „Hermann und Dorothea" von Göthe. — 7) „Der Ring des Polykrates". Vergleichung der historischen Grundlage bei Herodot und der betreffenden Schillerschen Ballade. — 8) Ein jährlich wiederkehrender Krieg und Sieg (Schularbeit). — 9) Weshalb ist der Rheinstrom dem Deutschen so lieb?

3. Latein: a) 6 St. Cic. oratt. in Catilinam I, pro Archia, pro Roscio Amerino. Grammatik nach Meiring, Kap. 81—105. Exercitia domest. (wöchentlich) und scholast. (jede dritte Arbeit), sowie

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

mündliche Übersetzung aus Süpfle, 2. Teil. Der Ordinarius. — b) 2 St. Vergil Aeneid. lib. VI. Einzelne Abschnitte wurden memoriert. Wiskemann.

4. Griechisch: a) 5 St. Xenoph. Anab. lib. III und IV mit Auswahl. Repetition der Formenlehre und Einübung der Kasuslehre nach Berger resp. Seyffert-Bamberg. Mündliches Übersetzen nach Seyfferts Übungsbuch. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. b) 2 St. Hom. Odyss. lib. I, II, III. Dr. Völke.

5. Französisch: 2 St. Rollin, histoire d'Alexandre le Grand (Vol. XXVI der Bibliothek ꝛc. von Dr. Ant. Goebel.) Syntax nach Knebel, §§ 85—105. Mündliches Übersetzen ins Französische, nach Höchsten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Dr. Völke.

6. Hebräisch: 2 St. Kombiniert mit Obersekunda.

7. Geschichte und Geographie: 3 St. Übersicht der Geschichte der orientalischen Völker; Geschichte Griechenlands, nach dem Grundriß von Pütz. Geographie der außereuropäischen Erdteile, nach des Lehrers Leitfaden. Kartenzeichnen. Prof. Gegenbaur.

8. Mathematik: 4 St. a) Arithmetik: Potenzen und Wurzeln. Gleichungen vom 1. und 2. Grade, letztere mit einer Unbekannten. Übungsbeispiele meist nach Heis §§ 34—51, 55, 60—72. b) Geometrie: Konstruktionsaufgaben; Wiederholung der Planimetrie; die regulären Vielecke und die Kreismessung, nach Heis-Eschweiler. Wagner.

9. Naturkunde: 2 St. Allgemeine Physik. Elemente der anorganischen Chemie. Einleitung in die Lehre vom Gleichgewicht flüssiger und luftförmiger Körper. Derselbe.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Professor Gegenbaur.

1. Religionslehre: 2 St. a) Kath.: Die Lehre von der Gnade, den hl. Sakramenten, den Sakramentalien, dem Gebete und den Ceremonien, nach dem Diözesankatechismus. Breitung. — b) Evang.: Bibelkunde des neuen Testaments. Memorieren von Kirchenliedern und Stellen aus der heiligen Schrift. Pfarrer Schäfer.

2. Deutsch: 2 St. Lektüre und Erklärung von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Memorieren und Recitieren von Gedichten. Aufsätze. Der Ordinarius.

3. Latein: a) 3 St. Caes. bell. Gall. lib. II c. 16 — 35, IV—VI. Derselbe. — b) 4 St. Meirings Elementargrammatik Kap. 91—107 (Syntax des Verbums). Repetition der Kasuslehre. Exempla syntaxis latinae; Übersetzungen und Exercitien (jedes dritte Klassenarbeit) nach Ostermanns Übungsbuche, 4. Abt. Memorieren der Vokabeln lit M —V nach dessen Vokabularium 4. c) 2 St. Ovid. Metam. lib. I und II mit Auswahl. Einzelne Abschnitte wurden memoriert. Dr. Zilch.

4. Griechisch: a) 4 St. (im W. 3) Wiederholung und Erweiterung des Pensums von Untertertia. Einübung der unregelmäßigen Verba und der Präpositionen. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Seyfferts Übungsbuch, T. 1. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. b) 3 St. (im W. 4) Xenoph. Anab. lib. I und II. Dr. Drygas.

5. Französisch: 2 St. Lektüre von Rollin, hommes illustres de l'antiquité. (Vol. XVII der Bibliothek ꝛc. von Dr. Ant. Goebel.) Grammatik nach Knebel §§ 76—94. Übersetzen aus Höchsten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Dr. Zilch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Geschichte und Geographie: 3 St. Wiederholung und Erweiterung der deutschen Geschichte. Geschichte des brandenburgisch-preußischen Staates, nach Pütz. Hydro- und orographische, sowie politische Beschreibung Europas, nach des Lehrers Leitfaden. Kartenzeichnen. Der Ordinarius.

7. Mathematik: 3 St. a) Arithmetik: Proportionen; Gleichungen vom ersten Grade, nach Heis. b) Planimetrie: Die Lehre vom Kreise und von der Flächengleichheit; Proportionalität der Linien im Dreieck und im Kreise; Ähnlichkeit, nach Heis und Eschweiler. Dr. Müller.

8. Naturkunde: 2 St. Im S. Naturgeschichte des Menschen, meist nach Schilling; im W. Elemente der Mineralogie. Derselbe.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Drygas.

1. Religionslehre: Je 2 St. Kombiniert mit Obertertia.

2. Deutsch: 2 St. Wiederholung der Satz- und Interpunktionslehre. Orthographische Übungen. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Musterstücke aus Hopf und Paulsieks Lesebuch. Memorieren und Recitieren von Gedichten. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Der Ordinarius.

3. Latein: a) 4 St. (im W. 3) Caes. bell. Gall. lib. I und II; Inhaltsangaben lateinisch; phraseologische Sammlungen. b) 5 St. (im W. 4) Grammatik nach Meirings Elementargr.: Syntax der Kasus; das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Ostermanns Übungsbuche, 4. Abt. Memorieren der Vokabeln nach dessen Vokabularium 4, lit. A – M, sowie der exempla synt. lat. für die Kasuslehre. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. c) Im W. 2 St. Ausgewählte Stücke aus Ovid. Metam. V und VI. Einzelne Abschnitte wurden memoriert. Derselbe.

4. Griechisch: 7 St. Die regelmäßige Formenlehre excl. der Verba auf μι. Mündliches und schriftliches Übersetzen und Memorieren der Vokabeln nach Ostermanns Übungsbuche. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Wiskemann.

5. Französisch: 2 St. Lektüre nach Vol. XXIV der Bibliothek ꝛc. von Dr. Ant. Goebel: Le Phèdre Français. Grammatik nach Knebel: Unregelmäßige Zeitwörter und Lehre vom Artikel. Übersetzen aus Höchsten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Dr. Völke.

6. Geschichte und Geographie: 3 St. Deutsche Geschichte bis zur neuern Zeit, nach Pütz' Grundriß für mittlere Klassen. Wiederholung der Geographie Deutschlands, sodann Geographie von Europa, nach Gegenbaurs Leitfaden. Kartenzeichnen. Der Ordinarius.

7. Mathematik: 3 St. a) Arithmetik: Rechnung mit allgemeinen Zahlen bis zu den Proportionen, nach Heis §§ 1—25. b) Geometrie: Lehre vom Dreieck, Viereck und Kreis, nach Heis und Eschweiler. Dr. Müller.

8. Naturkunde: 2 St. Im S. Botanik: Charakteristische Pflanzenformen fremder Weltteile; die wichtigsten Familien des natürlichen Systems; Übungen im Bestimmen, nach Gies' Flora. Im W. Zoologie: Systematik der Wirbelthiere, nach Schilling. Derselbe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Wiskemann.

1. Religionslehre: 2 St. a) Kath.: Die Lehre von der Sünde und der Tugend, von den Geboten Gottes und der Kirche, nach dem Diözesankatechismus. Breitung. — b) Evang.: Biblische Geschichte des N. B., nach Kurtz. Die 3 ersten Hauptstücke des Katechismus Luthers. Geographie von Palästina. Memorieren von Sprüchen aus der hl. Schrift und von Kirchenliedern. Pfarrer Schäfer.

2. Deutsch: 2 St. Wiederholung der Satz- und Interpunktionslehre; orthographische Übungen. Lesen und Erklären von Musterstücken aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Memorieren und Recitieren von Gedichten. Alle 2—3 Wochen ein Aufsatz. Der Ordinarius.

3. Latein: a) im S. 9, im W. 7 St. Corn. Nepotis vitae Milt. Themist. Arist. Paus. Cimon. Lysand. Wiederholung der Formenlehre nach Meirings Elementargr. Einübung syntaktischer Regeln und Beispiele nach Ostermanns Übungsbuche, 3. Abt. Memorieren der Vokabeln nach dessen Vokabularium 3. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. b) im W. 2 St. Phaedrus, ausgewählte Fabeln, von denen einige memoriert wurden. Der Ordinarius.

4. Französisch: 5 St. Formenlehre, grammat. Regeln, mündliches und schriftliches Übersetzen nach Plötz' Elementargr., Lektion 61—112, nebst den Fabeln des Anhangs. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Dr. Bölke.

5. Geschichte und Geographie: a) 2 St. Griechische und römische Geschichte, nach Stacke. Der Ordinarius. — b) 2 St. Geographie von Deutschland nebst Wiederholung des früheren Pensums, nach dem Leitfaden von Gegenbaur. Rathmann.

6. Mathematik: 4 St. a) Rechnen: Zusammengesetzte Regeldetri, Zins-, Rabatt- und Diskont-, Prozent-, Verteilungs- und Mischungsrechnung, nach dem Übungsbuche von Gies, Heft 2 und 3. b) Planimetrie: Bis zu den Kongruenzsätzen des Dreiecks, nach Heis und Eschweiler. Wagner.

7. Naturkunde: 2 St. Im S. Beschreibung verschiedenartiger Pflanzen; Übungen im Bestimmen, nach Gies' Flora; Grundzüge des Linnéschen Systems. Im W. Beschreibung und Vergleichung niederer Tiere. Derselbe.

8. Zeichnen: 2 St. Kopfstudien nach Troschels Wandtafeln und Zeichnen von Köpfen nach schattierten Vorlagen. Binder.

Quinta.

Ordinarius: Hülfslehrer Jung.

1. Religionslehre: 2 St. a) Kath.: Erklärung des Apostol. Glaubensbekenntnisses, nach dem Katechismus; ausgewählte biblische Geschichten des N. T., nach Schuster. Breitung. — b) Evang.: Kombiniert mit Quarta.

2. Deutsch: 2 St. Das Wichtigste aus der Formenlehre; Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze; Interpunktionslehre. Orthographische Übungen. Lektüre nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Memorieren und Recitieren von Gedichten. Monatlich 3 schriftliche Arbeiten. Breitung.

3. Latein: 9 St. Beendigung der Formenlehre nach Meirings Elementargrammatik. Mündliche und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

schriftliche Übersetzungen nach Ostermanns Übungsbuche, Abt. 2. Memorieren der Vokabeln nach dessen Vokabularium 2. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. Der Ordinarius.

4. Französisch: 4 St. Leseübungen, Vokabellernen, mündliches und schriftliches Übersetzen nach Plötz' Elementargrammatik, Lektion 1—60. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Dr. Zilch.

5. Geschichte und Geographie: 3 St. Erzählungen aus der griechischen und römischen Geschichte, nach Stacke. Allgemeine Beschreibung Europas und seiner Hauptländer, spezieller von Preußen und der Provinz Hessen-Nassau. Rathmann.

6. Rechnen: 4 St. (im W. 3) Gemeine Brüche; Dezimalbrüche, nach Gies' Übungsbuche, 2. Heft. Rathmann. — Im W. wurde 1 St. auf geometrischen Anschauungsunterricht sowie im Anschluß daran auf Einübung der dezimalen Maßsysteme verwendet. Dr. Müller.

7. Naturkunde: 2 St. Im S. Beschreibung von Pflanzen mit weniger einfacher Blütenbildung; Ableitung der Merkmale einzelner Gattungen und Familien und im Anschluß daran Erläuterung der morphologischen Grundbegriffe. Im W. Beschreibung von Reptilien, Amphibien und Fischen. Dr. Müller.

8. Gesang: 1 St. Die Dur- und Moll-Tonarten. Einübung von Liedern nach dem Liederkranz von Erk und Greef. Gesang.

9. Zeichnen: 2 St. Zeichnen von Ornamenten nach Vorlagen oder selbstgefertigten Wandtafeln. Kopfstudien nach Troschels Wandtafeln. Binder.

10. Schreiben: 2 St. Weitere Einübung der deutschen und lateinischen Schrift. Rathmann.

Sexta.

Ordinarius: Gymnasial-Elementarlehrer Rathmann.

1. Religionslehre: 3 St. a) Kath.: Biblische Geschichte des A. T., nach Schuster. Erklärung der zehn Gebote Gottes, nach dem Katechismus. Breitung. — b) Evang.: 2 St. kombiniert mit Quarta und Quinta, 1 St. allein. Pfarrer Schäfer.

2. Deutsch: 3 St. Die Lehre vom einfachen Satze, nach Wendts Grundriß. Lektüre nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Memorieren und Recitieren von Gedichten. Orthographische Übungen. Kleine Aufsätze. Der Ordinarius.

3. Latein: 9 St. Regelmäßige Formenlehre nach Meirings Elementargrammatik. Mündliche und schriftliche Übersetzungen nach Ostermanns Übungsbuche, 1. Abt. Memorieren der Vokabeln nach dessen Vokabularium 1. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Jung.

4. Geographie und Geschichte: 3 St. Geographische Vorbegriffe. Allgemeine Beschreibung der Erdteile und Oceane, spezieller von Europa und dem Regierungsbezirk Kassel. Griechische und römische Sagen, vorerzählt nach Stacke. Der Ordinarius.

5. Rechnen: 4 St. Das dekadische Zahlensystem; die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen; Faktorenlehre, nach dem Übungsbuche von Gies, 2 Heft. Derselbe.

6. Naturkunde: 2 St. Im S. Beschreibung offenblütiger Pflanzen; im Anschluß daran Erläuterung der morphologischen Grundbegriffe. Im W. Beschreibung von Säugetieren und Vögeln; Grundbegriffe der Zoologie. Wagner.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Gesang: 1 St. Erklärung und Einübung der Notenschrift. Dynamische und rhythmische Übungen. Einübung von Liedern nach dem Liederkranz von Erk und Greef. Gesang.

8. Zeichnen: 2 St. Geometrisches und perspektivisches Zeichnen geradliniger Körper und Zusammenstellung architektonischer Gebilde. Anfänge im Landschaftzeichnen mit leichter Schattierung. Binder.

9. Schreiben: 2 St. Einübung deutscher und lateinischer Schrift in genetischer Folge. Der Ordinarius.

Turnen und fakultativer technischer Unterricht.

a. Die Turnübungen wurden in 10 St. wöchentlich mit 5 verschiedenen Abteilungen, deren jede ca. 45 Schüler zählte, unter Leitung des Turnlehrers Friedr. Jäncke (4 St.) sowie des Hülfslehrers Jung (bei den 3 untern Abteilungen) betrieben; 12 Schüler waren auf Grund ärztlicher Atteste dispensiert. Es wurde in der Regel die eine Hälfte der Stunde auf Frei- und Ordnungsübungen, die andere auf Übungen an den verschiedenen Geräten verwendet. — Auch für Schwimmunterricht war den Schülern in der von Herrn G. Feuerstein errichteten Bade- und Schwimmanstalt unter Leitung des Gymnasial-Hülfslehrers Jung Gelegenheit geboten. Schwimmunterricht nahmen 27 Schüler, während 125 andere sich unter dessen Aufsicht am Schwimmen oder Baden beteiligten.

b. Die Gesangübungen der beiden Abteilungen der Selekta (Tenor und Baß, Sopran und Alt) leitete in je 1 Stunde wöchentlich der Gesanglehrer Kantor Gesang. Außerdem wurden die kathol. und evangel. Schüler abwechselnd 1 St. wöchentlich im kirchlichen Choralgesange geübt.

c. Zeichenunterricht für Geübtere, woran außer einer Anzahl Quartaner 38 Schüler der Tertia, Sekunda und Prima teilnahmen, erteilte Mittwoch und Sonnabend von 1—3 Uhr in 2 Abteilungen der Zeichenlehrer Binder. Es wurden Zeichnungen in Bleistift, Kreide und Aquarell-Farben angefertigt.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Verf. vom 31. März 1886 S. (d. i. Prov.-Schulkollegium) 1268, wodurch die Herrichtung einer Thüre zwischen der Orgelbühne der evangel. Kirche und dem nördlichen Flügel des Gymnasiums bedingungsweise gegen Revers gestattet wird.

2. Verf. vom 17. Mai S. 2086, wodurch der Anstalt ein Exemplar der bei Trübner in Straßburg erschienenen Sammlung „Naturwissenschaftliche Elementarbücher" (10 Bändchen) überwiesen wird.

3. Verf. vom 19. Juni S. 3225, btr. die auf Grund des Normal-Lehrplans vom 31. März 1882 ꝛc. zu entwerfenden eingehenden methodischen Lehrpläne, zunächst für die Religionslehre und den Unterricht im Deutschen. — Nach Verf. vom 27. Januar c. S. 434 sind bis Oktober d. J. die methodischen Lehrpläne für den Unterricht im Französischen und in der Geschichte einzureichen.

4. Verf. vom 10. Juli S. 2573, btr. die Vereidigung bzw. Verpflichtung neu eingetretener Lehrer.

5. Verf. vom 18. Aug. S. 3664, wodurch der Anstalt ein Exemplar der Photogravüre „Die apokalyptischen Reiter" nach dem Karton von Cornelius überwiesen wird.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Verf. vom 19. Aug. S. 3530, btr. die Ausdehnung der sog. Turnfahrten und Schülerausflüge, welche der Regel nach auf einen Tag zu beschränken sind.

7. Verf. vom 24. Aug. S. 4074, btr. die Jubiläums-Stiftung, zu welcher durch Allerh. Erlaß vom 17. Juli die landesherrliche Genehmigung erteilt worden ist.

8. Verf. vom 25. Okt. S. 4724, btr. die für mehrere Klassenzimmer (infolge der von dem Kreisbauinspektor, Baurat Hoffmann, vorgenommenen Luftprüfungen) angeordneten Ventilationsvorrichtungen.

9. Verf. vom 3. Nov. S. 5162, bzw. Min.-Erlaß vom 25. Okt. U. III. 2933, btr. das bei Anfragen außerpreußischer Schulmänner über Verhältnisse und Einrichtungen diesseitiger Lehranstalten einzuhaltende Verfahren.

10. Verf. vom 14. Dez. S. (ohne Nr.), bzw. Min.-Erlaß vom 1. Dez. U. II. 3262, wornach zufolge Allerhöchsten Erlasses vom 23. Juli den Oberlehrern und ordentlichen Lehrern an den staatlichen ꝛc. höheren Lehranstalten der Rang der 5. Klasse der höhern Beamten der Provinzialbehörden verliehen und demgemäß den etatsmäßigen ordentlichen Lehrern der höhere Wohnungsgeldzuschuß der Tarifklasse III bewilligt ist.

11. Verf. vom 22. Dez. S. 5956, btr. die Bewilligung eines außerordentlichen Zuschusses aus dem Lyceumsfonds zu Rasdorf (bis zu 5000 M.) zur Ausführung von umfangreichen Reparaturarbeiten im nördlichen Flügel des Gymnasialgebäudes.

12. Verf. vom 4. Januar c. S. 6139, btr. Anweisungen und Anordnungen, um dem verderblichen Unwesen verbotener Schülerverbindungen zu steuern.

13. Verf. vom 7. Jan. S. 5059, wornach die Zugänge zu den Schülerbibliotheken in den Jahresberichten vollständig mitgeteilt werden sollen.

14. Verf. vom 21. Febr. S. 730, bzw. Min.-Erlaß vom 10. Febr. U. II. 2629, btr. die Stellung der Zeichenlehrer an den höheren Lehranstalten.

15. Verf. vom 4. März S. 729, bzw. Min.-Erlaß vom 15. Febr. U. IV. 154, btr. die unbefugten Ausgrabungen der Überreste der Vorzeit, Stein- und Erdmonumente, Gräberfelder ꝛc.

III. Chronik der Schule.

a) Personalnachrichten.

1. Durch Verf. des Königl. Prov.-Schulkollegiums vom 20. August pr. S. 4218 wurde der Kandidat des höhern Schulamts Joseph Wedemann dem hiesigen Gymnasium zur Ableistung seines pädagogischen Probejahres überwiesen.

2. Ebenso durch Verf. vom 11. September S. 4349 der Kandidat Heinrich Söding.

Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums während des abgelaufenen Schuljahres war im allgemeinen ein günstiger; jedoch war, von kürzeren Erkrankungsfällen einzelner Lehrer abgesehen, der Prorektor Prof. Gegenbaur die 3 ersten Wochen (bis 24. Mai) durch Krankheit bezw. eine Badekur dem Unterrichte entzogen, und seit dem 8. März ist der Gymn.-Elementarlehrer Rathmann andauernd krank.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Feierlichkeiten und andere Vorgänge.

1. Am 2. Mai, dem weißen Sonntag, wurden 5 evangel. Schüler, welche durch den Konfirmanden-Unterricht des Herrn Inspektor Rollmann vorbereitet worden waren, feierlich konfirmiert.

2. Am 3. Mai wurde das neue Schuljahr eröffnet. Zunächst wurden die (57) neu angemeldeten Schüler geprüft und den verschiedenen Klassen zugewiesen. Am anderen Tage begann, nachdem ein feierlicher Gottesdienst in der Nonnenkirche sowie der übliche Eröffnungsakt mit Choralgesang, Gebet, Ansprache des Direktors, Vorlesung der Schulgesetze ꝛc. in der Aula voraufgegangen war, der Unterricht.

3. Schülerausflüge in die Berge der Rhön unter Führung von Lehrern wurden von verschiedenen Klassen (IIb, V und IIIb) im Monat Juni, von andern (IV und IIa) im August gemacht. Sie waren auf die Dauer eines Tages beschränkt.

4. Am 24. Juni, dem hl. Frohnleichnamsfeste, wurden 8 katholische Schüler, welche von dem Gymnasiallehrer Pfr. Breitung durch besonderen Unterricht vorbereitet worden waren, feierlich zur ersten hl. Kommunion geführt. Gemeinschaftlich mit ihnen gingen auch Lehrer und Mitschüler zum Tische des Herrn.

5. Am 2. September wurde zum Andenken an die glorreichen Erfolge des Krieges von 1870/71 eine öffentliche Schulfeier veranstaltet, bei welcher Herr Prof. Gegenbaur den einleitenden Vortrag hielt.

6. Am 25. September, des Vormittags 10 Uhr, nach Beendigung der Semestralprüfungen, wurde das Sommersemester geschlossen. Am Tage vorher war die kirchliche Schlußfeier in der Nonnenkirche.

7. Am 11. Oktober wurde das Wintersemester mit der Aufnahmeprüfung von 8 neuen Schülern eröffnet. Am Nachmittage begann der regelmäßige Unterricht. Andern Tags von 8—10 Uhr war feierlicher Gottesdienst in der Nonnenkirche und hierauf der übliche Eröffnungsakt in der Aula.

8. Am 20. Dezember wurde für die verstorbenen Wohlthäter des Gymnasiums in der Nonnenkirche das jährliche Gedächtnisamt abgehalten.

9. Am 4. Februar wurde nach voraufgegangenem Gottesdienste das Andenken an Hrabanus Maurus in herkömmlicher Weise durch eine öffentliche Schulfeier festlich begangen.

10. Am 28. Februar wurde durch den Kreisbauinspektor, Herrn Baurat Hoffmann, die höh. Orts angeordnete Prüfung der Luft in sämtlichen Klassenzimmern vorgenommen.

11. Am 22. März fand zur Feier des Allerh. Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm in der festlich geschmückten Aula ein öffentlicher Schulaktus statt, bei welchem zugleich die 12 Abiturienten durch den Unterzeichneten entlassen wurden. — Von dem Sängerchor wurden der Feier des Tages entsprechende Lieder und von Schülern aller Klassen vaterländische Gedichte vorgetragen, worauf der Abiturient Rud. Rollmann nach einem Vortrag über das Thema „Wodurch wurde der Verlust der Freiheit und Unabhängigkeit der griechischen Staaten herbeigeführt?“ im Namen der Abiturienten von der Schule Abschied nahm. — Die Festrede, deren Hauptteil die Entwickelung des deutschen Kaisertums von Karl dem Großen bis auf Kaiser Wilhelm I. behandelte, hielt Herr Gymnasiallehrer Dr. Drygas.

12. Die Ferien waren in Gemäßheit der Verf. vom 25. April 1884 S. 1546 verteilt. Vgl. das Programm von 1885 S. 46, II, 2.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Alphabetisches Verzeichnis sämtlicher Schüler des Schuljahrs 1886/87.

Bei den auswärtigen Schülern ist der Heimatsort beigefügt. — bez. den Abgang, * den Zugang im Laufe des Schuljahrs.

Prima.

1. Ewerding Wilh., Krefeld
2. Kathariner Ludwig
3. Kind Albin, Bermbach
4. Leimbach Karl, Geisa
5. Lump Moses, Wüstensachsen
6. Rollmann Rudolf
7. Schüler Konstantin, Ruhlkirchen
8. Schwarzhaupt Friedrich, Schlüchtern
9. Siebert August
10. — Tröger Reinhold
11. Wagner Theodor
12. Weber Gustav
13. Weinberg Magnus, Schenklengsfeld.

---

14. — Börner Karl
15. Ebel Augustin, Ungedanken
16. Hausmann Ferdinand, Flehingen
17. Hill Adolf, Battenberg
18. Hoffmann Paul
19. Kiel Joseph, Geisa
20. Kiesler Chrys., Schleida
21. Malkmus Franz Joseph, Hünfeld
22. v. Milchling Arthur
23. Orth Heinrich, Obertiefenbach
24. Pfeiffer Hugo
25. Redemann Jos., Weißenborn
26. Schneider Gustav
27. Schulze Heinrich, Kirchberg
28. * Seligkowitz Benzion, Kiew
29. Stern Abr., Salmünster
30. — Taubert Frz., Bennshausen
31. Wagner Adalbert
32. Wehl Otto, Celle
33. Weinhausen Fr., Zwesten.

Obersekunda.

1. — Backhaus Karl, Rudlos
2. Fleischhacker Moses
3. Frei Aug., Wüstensachsen
4. — Geheeb Paul, Geisa
5. — Görgen Hugo, Bonn
6. — Hoffmann Erwin
7. Hottenrott Frz., Breitenworbis
8. * Kamm Nikol., Eussenheim
9. Klinkerfues Friedrich
10. Köck Albert
11. Krey Johann, Bonn
12. Liebstädter Herm., Hettenhausen
13. Malkmus Herm., Hünfeld
14. Rathmann Ludwig
15. Weber Wilhelm
16. Weidemann Konrad, Kappel
17. Ziegler Ludw., Karlstadt.

Untersekunda.

1. Abel Justin, Rimmels
2. Berlinger Jak., Braunsbach
3. Braun Ed., Bauerbach
4. Emmrich Levi, Rhina
5. — Franzheim Ludwig, Wächtersbach
6. Friedrich Karl
7. Hahn Jakob, Rhina
8. Hambach Julius, Neuhof
9. — Hartdegen Alexander, Homberg
10. Hartmann Karl
11. — Hauptmann Gustav, Straßburg
12. * Koch Joseph
13. Kraus Joseph, Borsch
14. Lammeyer Joseph
15. Laudenbach Karl
16. Lohmar Ferd., Kesselstadt
17. Maurer Heinr., Herbstein
18. Müller Ernst, Bonn
19. Nau Herm., Rotenburg
20. Niedling Richard
21. Nitzge Ant., Volkmarsen
22. Oppenheim Moritz, Wannfried
23. Pyroth Heinr., Fritzlar
24. Rimbach Robert, Geisa
25. Röth Franz
26. Ruez Wilh., Amöneburg
27. Schrimpf Wilhelm, Großenlüder
28. Sommer Gustav, Bell
29. Specht Otto, Hutzdorf
30. * Stern Hermann, Schlüchtern
31. — Stern Levi
32. Thaler Reinhard, Weihershof
33. Trabert Albin, Borsch
34. v. Trott Bodo
35. Weber Jos, Dietges.

Obertertia.

1. Auth Rudolf, Horas
2. Becker Emil, Stork
3. Boxheimer Wilh., Abenheim
4. Diegel Otto, Alsfeld
5. Dietrich Heinrich
6. Ebersmann Jak., Büdesheim
7. Ehringhaus August
8. Entzeroth August
9. * Ewerding Paul, Krefeld
10. Golbach Johann
11. Gößmann Franz Joseph, Bergen
12. Heck Friedr., Schlüchtern
13. Heym Emil
14. Hoffmann Alb., Schlitz
15. Huneck Joseph, Hünfeld
16. Katzenstein Jak., Bacha
17. Klein Georg, Büdesheim
18. — Klostermann Wilh.
19. Knittel Wilhelm
20. Lambert Friedrich
21. Mennicken Leonh., Bonn
22. Mittermüller Anton, Dermbach
23. Nau, Alois, Schröck
24. * Oestreich Hans
25. Rang Ludwig
26. Rausch Edm., Dietges
27. Rübsam Jos., Marbach
28. Ruhl Theod., Herbstein
29. — Schäfer Karl
30. Schick Peter Jos., Magdlos
31. Schüler Wilh., Schröck
32. Schwarzhaupt Wilhelm, Schlüchtern
33. v. Trott Ferdinand
34. Vetter Heinr., Sulzheim
35. Wahler Friedrich
36. Wendel Karl, Lauterbach
37. Wiegand Otto.

Untertertia.

1. Allweins Felix, Gersfeld
2. — Blumenthal Wilhelm, Hainzell
3. Clauß Hans
4. Dach Nikol., Simmershausen
5. Dannenbaum Benjamin, Bastheim

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

6. Deichmann Paul
7. Entzeroth Otto
8. Fürst Paul, Bremen b. Geisa
9. Geheeb Reinhold, Geisa
10. Goebel Fritz
11. Gramm Otto, Ried
12. Grießel Fritz
13. Hackenberg Konrad
14. — Hammer Wilhelm
15. Heller Theodor
16. Heres Wilhelm
17. Jehn Karl, Bronzell
18. Kaiser Karl, Borken
19. — Klages Gustav
20. Kraiger Karl, Fritzlar
21. Kramm Adam, Horas
22. Lübeck Konrad, Hünfeld
23. Lüning Wilh., Niederurff
24. May Wilhelm, Sannerz
25. Müller August
26. Ortseifen Joh., Girkenrod
27. Rang Adolf
28. Reinhard Joseph, Kleinlüder
29. Rupp Wilh., Steinau
30. Scheer Chr., Lauterbach
31. Schick Karl, Magdlos
32. Schulze Theod., Kirchberg
33. Trageser Konrad, Somborn
34. Uth Arthur
35. v. Voigts-Rhetz Werner
36. Wieber Frz., Hofbieber
37. Wolff Friedrich.

Quarta.

1. Baumann Fritz, Gersfeld
2. Brandis Franz
3. Brehler Clemens, Salzschlirf
4. Ehringhaus Friedrich
5. Erb Joseph, Schleida
6. Ewald Alois, Lahrbach
7. — Franz W., Mackenzell
8. Friedrich Heinrich
9. — Giesel Albert
10. Gößmann Georg Anton, Bergen
11. Heller Friedrich
12. Henrichs Wilhelm, Senheim (Mosel)
13. Hofmann Wilhelm
14. Hohensee Otto
15. Hollinder Adalbert
16. Jakobi Oskar
17. v Keitz Herm., Maberzell
18. v. Keitz Jos., Schmalnau
19. Kienzler Heinrich
20. Klappert Heinrich
21. — Kremer Wilhelm
22. Linnenkohl Georg
23. Maier Julius
24. Moll Friedrich
25. Oestreich Paul
26. Pape Richard, Steinau
27. — Ramb Karl, Horas
28. — Ringelshäuser Georg Ernst, Schlitz
29. Roth Alb., Schlüchtern
30. Rudolph Wilh., Grebenau
31. Ruppel Wilhelm
32. Schäfer Konr., Hünfeld
33. Schlüter Otto, Bebra
34. Schmidt Otto
35. Schönke Otto
36. Trepp Abraham
37. Vesper Otto
38. Vogel Moses, Borken
39. — Wehner Albert
40. Weinberg Rud., Schenklengsfeld
41. * Weiß Theodor.

Quinta.

1. * v. Amelunxen Herbold
2. Balzer Herm., Istergiesel
3. Bellinger Hermann
4. — Berta Robert
5. Braun Paul, Neustadt
6. * Deschauer Joseph
7. Drygas Arnold
8. Eckstein Ernst
9. Entzeroth Rudolf
10. Esser Heinrich, Rheindahlen
11. Fischer Hermann
12. — Franz Karl
13. Fritz Otto
14. Grießel Otto
15. Hackenberg Franz
16. Hartdegen Richard, St. Goar
17. Haseneier Oskar
18. Herbert Dam., Zirkenbach
19. Ihlefeld Wilhelm
20. Kircher Leander, Großenbach
21. Koerber Ernst
22. Krug Otto, Orb
23. Kümmel Friedrich
24. Künstler Eduard
25. Linnenkohl Wilhelm
26. Löser Moritz
27. Martiny Eduard
28. * Maubach Ed., Frankfurt
29. Mühlhausen Ernst
30. Müller Joseph
31. Müller Otto
32. Nagel Karl, Gudensberg
33. Nußbaum Maier
34. v. Pentz Hans
35. Rübsam Heinrich
36. Tunna Joseph
37. — Uth Leo
38. Weber Friedrich
39. Wertheim Isaak.

Sexta.

1. Bechtold Arthur
2. Braun Rich., Neustadt
3. Büchel Eugen, Schleida
4. Dietrich Rudolf
5. Emanuel Jakob
6. Epstein Hermann
7. Epstein Isfried
8. Fischer Robert
9. Gärtner Karl
10. Golbach Reinhard
11. Goldmann Ferdinand
12. Hesbörffer Benedikt
13. Hinkelbein Philipp, Langenselbold
14. Hoffmann Gottfried
15. Hofmann Peter
16. Kalb Karl Andreas
17. Knips Konr. Leopold
18. König Wilhelm
19. Lammeyer Ferd. Ludw.
20. Martiny Gustav
21. Ortleb Eugen, Oberschönau
22. Pabst Alois
23. Reuß Polykarp
24. Schüßler Karl
25. * Schneider Heinr., Hünfeld
26. Spietschka Karl
27. Uth Max
28. Vanhove Karl
29. Vöhl Max, Gedern
30. Walter August
31. Weinberg Herm., Schenklengsfeld
32. * Weiß Albert
33. Wetzlar Bernhard
34. — Wiegand Karl
35. Wolff Georg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1886/87.

	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1886	9	15	17	26	29	37	38	38	28	237
2. Abgang b. z. Schluß des Schulj. 1885/86	9	9	16	19	24	29	28	31	25	190
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . .	9	15	14	22	25	25	23	22	—	155
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . .	—	2	—	4	5	4	7	7	29	58
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1886/87	9	23	15	33	35	37	40	36	32	260
5. Zugang im Sommersemester	—	—	1	—	1	—	—	2	1	5
6. Abgang im Sommersemester	1	5	4	4	2	1	6	4	—	27
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis .	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis .	—	1	1	1	1	—	1	3	—	8
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	12	19	13	30	35	36	35	37	33	250
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	2	—	—	1	—	2	5
10. Abgang im Wintersemester	—	1	—	1	—	2	1	1	1	7
11. Frequenz am 1. Februar 1887 . . .	12	18	13	31	35	34	35	36	34	248
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1887 .	19,6	19,0	18,5	17,4	16,1	14,9	13,2	12,2	10,9	

2. B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Katholische	Evangelische	Juden	Einheimische	Auswärtige	Ausländer
1. Am Anfang des Sommersemesters	142	92	26	125	100	35
2. Am Anfang des Wintersemesters	140	84	26	122	95	33
3. Am 1. Februar 1887	141	80	27	118	97	33

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: 1886 Ostern 18 Schüler, Michaelis 3. Davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 4, Michaelis 2.

Anm. Das Zeichen —— bedeutet, daß die beiden Klassen (resp. Abteilungen) gemeinschaftlich unterrichtet werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Abiturienten.

Auf Grund der schriftlichen und mündlichen Entlassungsprüfungen, welche letztere am 8. Sept. pr. unter dem Vorsitz des Herrn Prov.-Schulrat Dr. Lahmeyer, sowie am 17. März c. unter dem Vorsitz des Unterzeichneten abgehalten wurden, erhielten folgende Oberprimaner das Zeugnis der Reife:

Laufende Nr.	Namen	Geburts-Ort	Geburts-Zeit	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters		Aufnahme-Klasse	Erwählter Beruf
	A. Michaelis.							
475	Tröger Reinhold	Zeitz	24. Nov. 65	ev.	Gutsbesitzer	Fulda	VI.	Medizin
	B. Ostern.							
476	Ewerding Wilhelm	Flieden	19. Sept. 66	ev.	Bauinspektor	Krefeld	II_1.	Theologie
477	*Kathariner Ludwig	Fulda	5. Jan. 68	kath.	Lehrer	Fulda	VI.	Postfach
478	Kind Albin	Bermbach	31. Aug. 64	kath.	Bauer u. Wirt	Bermbach	V.	Theologie
479	*Leimbach Karl Alex.	Geisa	4. Juli 68	kath.	Schneidermstr.	Geisa	III_1.	Theologie
480	*Lump Moses	Wüstensachsen	5. Dez. 66	isr.	Handelsmann	Wüstensachsen	II_1.	Mathematik und neuere Philologie
481	*Rollmann Rudolf	Fulda	12. Juni 69	ev.	Geistl. Inspektor	Fulda	VI.	Theologie
482	*Schüler Konstantin	Ruhlkirchen	29. Sept. 66	kath.	Lehrer	Ruhlkirchen	IV.	Philologie
483	Schwarzhaupt Friedr.	Schlüchtern	20. Aug. 66	ev.	Lehrer	Schlüchtern	I_2.	Theologie
484	Siebert August	Haina	28. Febr. 66	kath.	† Rentner	Fulda	I_2.	Chemie
485	Wagner Theodor	Fulda	26. Sept. 69	ev.	Realoberlehrer	Fulda	VI.	Philologie
486	Weber Gustav	Wickenrode	8. Mai 68	ev.	Lehrer	Fulda	VI.	Militärstand
487	Weinberg Magnus	Schenklengsfeld	13. Mai 67	isr.	Kaufmann	Schenklengsfeld	VI.	Theologie

* Die mündliche Prüfung wurde demselben erlassen.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die von dem Prof. Dr. Koerber unter Assistenz des Oberlehrers Dr. Zilch verwaltete Gymnasialbibliothek, welche incl. der Schülerbibliothek gegenwärtig 7929 Bände zählt (gegen 7819 des Vorjahrs), der Vorrat von Schulbüchern der bibliotheca pauperum, sowie die sonstigen Sammlungen und Lehrmittel wurden durch geeignete Anschaffungen aus den etatsmäßigen Mitteln entsprechend ergänzt und vermehrt.

Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft: Dederich, H. W., Ludwig Uhland als Dichter und Patriot. Gotha 1886. — Osterwald, K. W., Erzählungen aus der alten deutschen Welt. Teil V, VI, VII, VIII. Halle 1875-76. — Wöstmann, H., Eine Pilgerfahrt in das hl. Land. Einsiedeln. — Elliot, F., Bilder aus dem alten Rom. Leipzig 1884. — Tebsima oder der Verbannte der Wüste.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aus dem Französischen von E. B. Einsiedeln 1884. — Engelmann, E., Das Nibelungenlied für das deutsche Haus. Stuttgart 1885. — Kühne, E., Williram. Wolfenbüttel. — Hellinghaus, O., und Treuge, J., Aus allen Erdteilen. Münster 1887. — Frick, O., Dr., Der Messias von Klopstock. Im Auszug als Schulausgabe mit Einleitung und Anmerkungen. Berlin 1886.

An Geschenken erhielt die Bibliothek außer den Programmen der zum Tauschverein gehörenden Anstalten und den bei der Universität Marburg im verflossenen Jahre erschienenen Druckschriften folgende:

a) Von Behörden: Von dem Kgl. Prov.-Schulkollegium bzw. von dem Kgl. Ministerium: 1) Die weiteren Bände der „Publikationen aus den Preuß. Staatsarchiven" (bis Bd. XXVII incl.). — 2) Ein Exemplar der bei Trübner zu Straßburg i. Els. erschienenen Sammlung (10 Stück) „Naturwissenschaftliche Elementarbücher."

b) Von den Herren Verfassern und sonstigen Privaten: 1) Von Herrn Oberlehrer Dr. C. Ackermann in Cassel: „Festschrift des Vereins für Naturkunde zu Cassel zur Feier seines 50jährigen Bestehens". Cassel 1886. — 2) Von Herrn Dr. Carl Braun, Direktor der Sternwarte zu Kalocsa, „Berichte von dem Erzbischöflich Haynaldschen Observatorium zu Kalocsa in Ungarn über die daselbst in den ersten fünf Jahren ausgeführten Arbeiten". Münster i. W. 1886. — 3) Von Herrn Kreisphysikus Dr. Just. Schneider: Der dritte Bericht über die Thätigkeit des Vereins Rhönklub (1883—86). Fulda 1886. Ferner: Die vom Central-Ausschusse des Rhönklubs herausgegebene „Karte des Rhöngebirges und seiner nächsten Umgebungen". Würzburg 1886. — 4) Von den Herausgebern: Meiser und Mertig, Anleitung zum experimentellen Studium der Physik. 1. Theil. Dresden 1886. — 5) Von Herrn Buchhändler Al. Maier dahier (Verleger): Der heil. Christophorus. Cantate für Soli und gem. Chor, komp. von Jos. Schmalohr. Klavierauszug und Chorstimmen. — 6) Von Herrn Walter Schwarz: Dr. Max Zöller, Griechische und römische Privatalterthümer. Breslau 1887.

Die naturwissenschaftlichen Sammlungen erhielten folgende Geschenke: 1) Von Herrn Fabrikant Spatz eine Auswahl von Zellulose-Fabrikaten. — 2) Von Herrn Kreisphysikus Dr. Schneider eine magnet-elektrische Maschine. — 3) Von Herrn Hofapotheker Rullmann eine Büchse mit Vaselin. — 4) Von Herrn Otto Goebel ein Stück Schwerspath mit Kobaltblüthe. — 5) Von Herrn Dr. A. Linz einige ausgestopfte Vögel. — 6) Von Herrn Hauptmann L. v. Uslar einen Hirsch-Embryo und einen Sperber. — 7) Von Herrn Baurat Hoffmann einen großen Würfel aus nassauischem Marmor. — 8) Von Herrn Apotheker Denner 2 Stücke Rauchquarz. — 9) Von dem früheren Schüler, jetzigen Seemann Karl Aug. Voigt 1 Albatros-Schädel, 1 Delphin-Schädel und 1 Säge vom Sägefisch. — 10) Von den Primanern Siebert, Ewerding und Ad. Wagner mehrere selbstgefertigte math.-physikalische Modelle, namentlich Schwerpunktsmodelle. — 11) Von dem Primaner Ewerding eine stereoskopische Mondphotographie. — 12) Von dem Primaner Weinberg eine selbstgefertigte Zusammenstellung von Wetterkarten. — 13) Von dem Sekundaner Gust. Hauptmann ein Sicherheitsrohr und einige gebrauchte Flaschen. — 14) Von dem Obertertianer Wendel mehrere Stückchen Saphir aus dem Basalte des Kalvarienbergs. — 15) Von dem Obertertianer Rang ein selbstgefertigtes Herzklappenmodell. — 16) Von dem Obertertianer Östreich eine Probe Schmirgel von Naxos. — 17) Von dem Untertertianer Uth einige Stücke Ingwer und Carragen. — 18) Von dem Quartaner Brandis eine Teichmuschel in Spiritus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

— 19) Von dem Quintaner Mühlhausen 1 Nebelkrähe, 1 Elster und 1 Eichhörnchen. — 20) Von dem Quintaner O. Müller eine Fledermaus.

Für alle diese Gaben spreche ich im Namen der Anstalt hiermit den verbindlichsten Dank aus.

VI. Stipendien und Unterstützungen.

Abgesehen von 4 Lehrer-Söhnen und 3 dritten Brüdern wurde 23 dürftigen und würdigen Schülern das Schulgeld ganz oder teilweise erlassen; die Summe des erlassenen Schulgeldes betrug M. 1835,50.

Das Staatsstipendium (129 M.) wurde an den Primaner Leimbach (53 M.), den Obersekundaner Frei (40 M.) und den Untertertianer Kramm (36 M.) vergeben; das Wehner'sche Stipendium (M. 41,14) erhielt der Obersekundaner Kamm, das Habersack'sche (42 M.) der Unterprimaner Kiesler; von dem Ertrage des Och'schen Stipendiums (165 M.) wurden der Obertertianer Lambert mit 30, der Obersekundaner Weber sowie der Untersekundaner Emmrich und der Obertertianer Wiegand mit je 25, der Obersekundaner Fleischhacker und die Obertertianer Schick und Becker mit je 20 M. bedacht; das Moser'sche Stipendium (24 M.) wurde dem Unterprimaner Redemann, das Schmitt'sche (M. 68,67) dem Unterprimaner Schulze, einem nahen Verwandten der Stifterin, verliehen.

Die von dem Komité der sog. Wohlthäterstiftung, welches dermalen aus den Herren Prälat und Regens Dr. Komp, Rentmeister Krisch und Hofapotheker Rullmann besteht, zum Besten würdiger und dürftiger Schüler des hiesigen Gymnasiums auch heuer wieder veranstaltete Sammlung ergab einen Betrag von M. 302,50. — Zur Unterstützung von 11 Schülern wurden 350 M. zur Verfügung gestellt. Davon erhielten zwei je 45 M., einer 35, fünf je 30 und drei je 25 M. — Der Kapitalfonds beläuft sich gegenwärtig auf M. 5066,03. Davon sind 3900 M. in Obligationen des Kurhess. Staatsanlehens vom Jahre 1863 zu 4%, 900 M. in Obligationen der Landeskreditkasse zu $3^1/_2$%, der Rest bei der städtischen Sparkasse verzinslich angelegt. — Ich erfülle eine angenehme Pflicht, indem ich sowohl den verehrten Komité-Mitgliedern für die der Stiftung bewiesene Fürsorge und Huld, als auch allen denjenigen, welche durch ihre Beiträge das schöne Werk gefördert haben, im Namen unserer Anstalt den wärmsten Dank abstatte. —

Aus den Zinsen der Jubiläums-Stiftung erhielten 3 Schüler, der Obersekundaner Köck, der Untersekundaner Rimbach und der Obertertianer Auth, je 30 M., 2 andere, der Untersekundaner Laudenbach und der Quintaner Eckstein, je 25 M. — Zu dem Kapital der Stiftung sind im verflossenen Jahre drei weitere Beiträge hinzugekommen, wofür ich verbindlichsten Dank sage, nämlich von Herrn Hugo Berta dahier M. 16,20, von Herrn Dr. Trier in Dresden 10 M. und von den diesjährigen Abiturienten 20 M. — Aus Versehen ist in dem Verzeichnis der Geber S. 27 des vorjährigen Programms ein Name leider übergangen worden, den ich hiermit nachtrage: Wankel August, Hauptmann a. D.; Halle.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Einige der wichtigsten Bestimmungen aus den Schulgesetzen.

1. Die Wahl einer Wohnung für neu aufzunehmende Schüler unterliegt der Genehmigung des Direktors. Auch ist zu jedem Wechsel der Wohnung die Erlaubnis des Direktors und des Ordinarius vorher einzuholen.

2. Wenn ein Schüler wegen Krankheit die Schule versäumt, darf er ohne Vorwissen des Ordinarius seine Wohnung nicht verlassen.

3. Für alle Schüler wird — je nach den Klassen und je nach der Jahreszeit verschieden — eine Abendstunde festgesetzt, nach welcher dieselben zu Hause sein müssen.

4. Die Teilnahme der Schüler an öffentlichen Lustbarkeiten aller Art, als Bällen, theatralischen Vorstellungen, Konzerten, Partien ꝛc., darf nur mit Erlaubnis des Direktors und Ordinarius stattfinden.

5. Regelmäßige Zusammenkünfte aller Art, auch Vereinigungen zu wissenschaftlichen oder anderen Zwecken, z. B. Lese- und stenographische Kränzchen, sind nur mit Genehmigung des Direktors und des Ordinarius gestattet.

6. Das Besuchen von Gast- und Wirtshäusern, Wirtsgärten, Felsenkellern, Konditoreien ꝛc. ist den Schülern nur in Begleitung ihrer Eltern erlaubt. Wer in Begleitung anderer Personen einen derartigen Ort zu besuchen wünscht, hat in jedem einzelnen Falle die Erlaubnis des Direktors oder des Ordinarius einzuholen.

7. Schülern der beiden oberen Klassen kann, wenn die schriftliche Zustimmung des Vaters oder dessen Stellvertreters vorliegt, die Erlaubnis zum Rauchen gegeben werden. Das Rauchen an öffentlichen Plätzen, insbesondere auch auf Spaziergängen in nächster Nähe der Stadt, ist untersagt.

8. Die Schüler dürfen niemand ohne Vorwissen des Direktors oder ihres Ordinarius beherbergen. Ebensowenig darf ein Schüler ohne Erlaubnis des Direktors oder des Ordinarius eine Nacht außerhalb seiner Wohnung zubringen.

9. Schülern, die sich durch Fleiß und gutes Betragen auszeichnen und vermöge ihrer Anlagen für einen wissenschaftlichen Beruf ausreichend befähigt sind, kann das Schulgeld ganz oder teilweise erlassen werden, in der Regel jedoch nicht im ersten Jahre des Schulbesuches. Die Bewerber haben ihre von Zeugnissen über die Bedürftigkeit begleiteten Gesuche dem Direktor einzureichen. — Den dritten Brüdern wird auf Nachsuchen der Eltern das Schulgeld erlassen.

Öffentliche Prüfung.

Freitag, den 1. April.

Sekunda 8½—10 Uhr. Cicero: Dr. Zilch. — Mathematik: Wagner. — Geschichte: Prof. Gegenbaur.
Prima 10—11 Uhr. Tacitus: Prof. Dr. Koerber. — Physik: Dr. Müller.
Quinta 11—12 Uhr. Latein: Jung. — Geographie: Rathmann.
Untertertia 2—3 Uhr. Griechisch: Wedemann. — Naturkunde: Dr. Müller.
Obertertia 3—4 Uhr. Französisch: Dr. Zilch. — Xenophon: Dr. Drygas.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sonnabend, den 2. April.

Sexta 8—9 Uhr. Latein: Jung. — Rechnen: Rathmann.
Quarta 9—10 Uhr. Geschichte: Söding. — Französisch: Dr. Bölke.

Das neue Schuljahr wird Montag den 18. April, des Vormittags 8 Uhr, eröffnet werden.

Anmeldungen neuer Schüler ist der Unterzeichnete während der Ferien entgegenzunehmen bereit. Sie müssen spätestens bis zum 17. April erfolgt sein, und zwar durch die Eltern oder deren Stellvertreter in Person oder schriftlich unter Vorlegung eines Tauf- oder Geburtsscheines sowie eines Impfscheines bzw. Wiederimpfungsscheines und eines Zeugnisses der bisherigen Lehrer über Kenntnisse und Betragen.

Zur Aufnahme in die Sexta ist in der Regel das vollendete 9. Lebensjahr erforderlich. An Vorkenntnissen wird verlangt: a) Fertigkeit im deutlichen und sinngemäßen Lesen sowie im Schreiben deutscher und lateinischer Schrift; b) die Fähigkeit eine kurze Erzählung mündlich oder schriftlich ohne allzu grobe Fehler wiederzugeben; c) praktische Geläufigkeit in den vier Spezies mit unbenannten Zahlen; d) Kenntnis biblischer Geschichten. — Vorkenntnisse im Latein sind nicht erforderlich.

Fulda, den 26. März 1887.

Der Königl. Gymnasial-Direktor

Dr. Eduard Goebel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sexta 8—9 Uhr. Lo
Quarta 9—10 Uhr.

Das neue Schu

Anmeldungen
bereit. Sie müssen späte
vertreter in Person oder
Impfscheines bzw.
Lehrer über Kenntnisse un

Zur Aufnahm
erforderlich. An Vorke
sowie im Schreiben deutsch
oder schriftlich ohne allzu
unbenannten Zahlen;
erforderlich.

Fulda, den

pril.

Dr. Bölke.

es Vormittags 8 Uhr, eröffnet werden.

nete während der Ferien entgegenzunehmen
d zwar durch die Eltern oder deren Stell-
= oder Geburtsscheines sowie eines
d eines Zeugnisses der bisherigen

das vollendete 9. Lebensjahr
keit im deutlichen und sinngemäßen Lesen
e Fähigkeit eine kurze Erzählung mündlich
he Geläufigkeit in den vier Spezies mit
Vorkenntnisse im Latein sind nicht

gl. Gymnasial-Direktor

Eduard Goebel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf